

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 27

Rubrik: Ungleichungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

musste und dann als essbar galt (sofern man weder schwanger noch stillend, noch ein Kleinkind war), während 2,5 Millionen Salatköpfe auf der Bodenseeinsel Reichenau, zu ebenderselben Beruhigung der Bevölkerung, vernichtet wurden. Man darf sich über die willkürliche Festlegung von Grenzwerten in der Sowjetunion nicht mokieren, denn ich halte es für nicht ausgeschlossen, dass bei uns im Westen Europas manche Interpretation von Grenzwerten auch nur davon abhängig blieb, wie gross die Chance für eine Subventionierung vernichteten Grünzeugs war.

Am meisten von allen Beruhigungsspielen beeindruckte mich aber die Versicherung, die Tschernobyl-bedingte Verseuchung bei uns sei längst nicht so gross wie alle Verseuchungen zusammen, die wir schon durch Atombomben-Tests über Jahre hinweg erlitten hätten. Zwar gibt es Fachleute, die behaupten, schädlich für Menschen sei nicht nur eine die Grenzwerte überschreitende Kontamination, sondern auch die Summe vieler geringer Belastungen. Vielleicht habe ich das missverstanden; aber dennoch meine ich, wir sollten nun vielleicht nicht nur über die Kernkraftwerke herfallen, sondern – in welcher Form auch immer – gegen die Fortführung von A-Bomben-Tests wirken. Wie über alles, gibt es auch darüber Statistiken. Gemäss den Angaben im SIPRI-Jahrbuch 1985 erfolgten zwischen 1963 und 1984 total 967 solche Test-Explosionen, davon (zwischen 1964 und 1978) sogar 63 oberirdische, durch Frankreich und China. Das heisst: Im Durchschnitt gab es pro Jahr nicht weniger als 44 A-Bomben-Tests; insgesamt 414 durch die USA, 118 durch Frankreich, 15 durch Grossbritannien, 390 in der Sowjetunion, 29 in China und 1 in Indien.

Man kann beruhigend anführen, das liege gottlob weit – bis ein Vierteljahrhundert – zurück. Ehrlicherweise sollte man deshalb der hochtschernobylisierten Öffentlichkeit nicht verschweigen, dass allein zwischen 1981 und 1984 über 200 Versuchs-Atombomben zur Explosion gebracht wurden. Man kann sogar eine Weltrangliste davon machen: UdSSR: 106, USA: 64, Frankreich: 30, China: 10, Grossbritannien: 5, ...

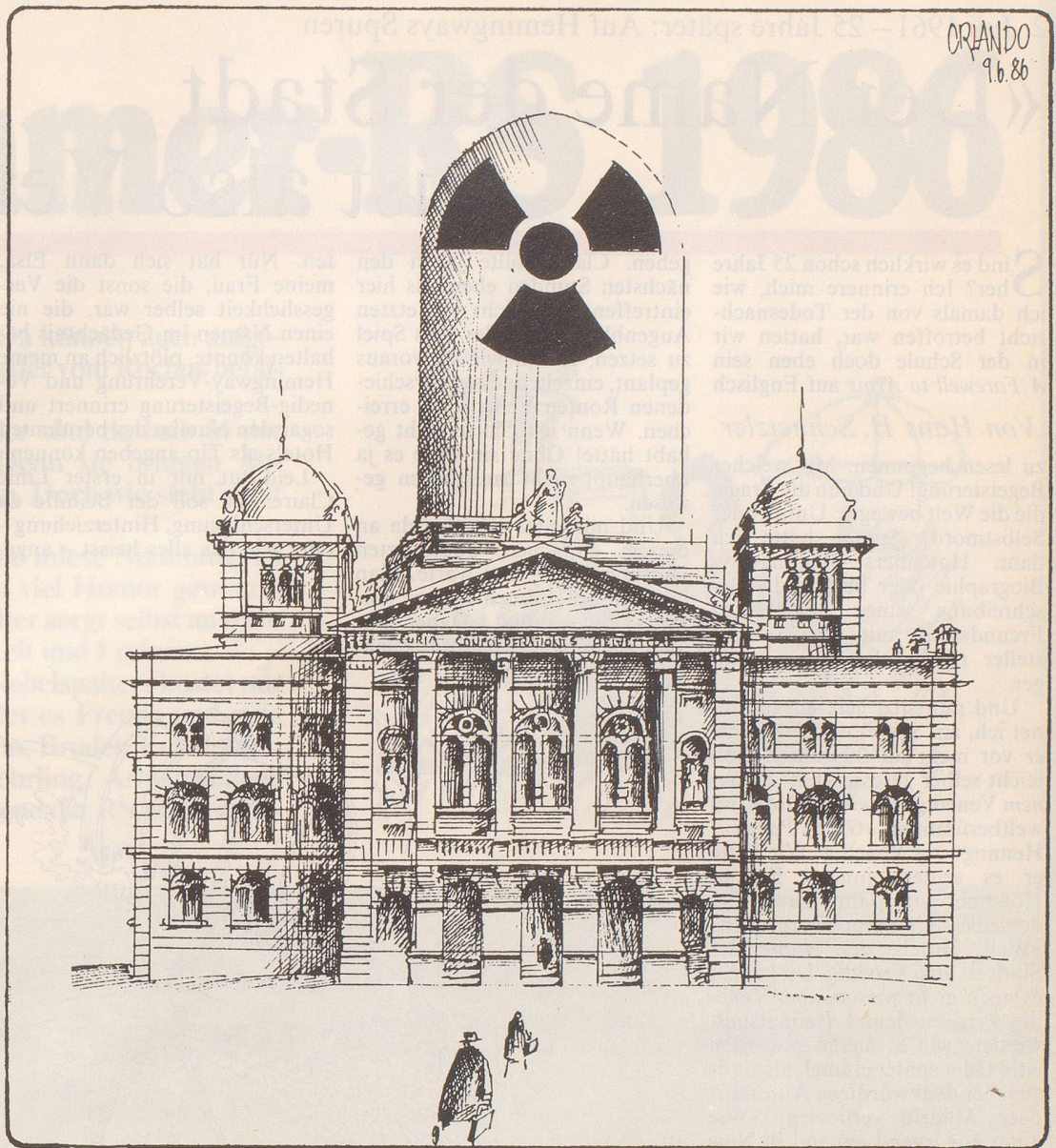
Honny soit qui mal y pense!

REKLAME

Winterstürme

beschädigten viele Aarauer Bäume und übersäten die Strassen mit Ästen. Ausnahme Tellring: Dort hatten die Baumsachverständigen von Bächler + Woodtli vorher 90 Linden geschnitten.

Telefon 031 51 52 11
oder 01 201 16 26



Notizen

von Peter Maiwald

Wie wäre es mit der täglichen Veröffentlichung unserer
Halbwertszeiten?



Manche gründen ständig Altes.



Ich kenne Leute, die sich gern betroffen zeigen, an ihren
nicht empfindlichen Stellen.



In der Kurve ist Gradlinigkeit keine Tugend.



Manche machen sich sehr viele Gedanken – gegen das
Denken.



Alptraum der Sprache: Wenn alles zur Sprache käme,
und sie hätte dafür keine Worte.



Das Restrisiko: der Mensch.

Ungleichungen

Kurztip zu Marco Ferreris Film «Il futuro è donna»: «Ferreris variiert sein Lieblingsthema, den Triumph lebensvoller Frauen über matte, tatenlose Männer.»

Boris

Äther-Blüten

Seine besinnlichen Gedanken «Zum neuen Tag» bei Radio DRS schloss ein Pfarrer mit den Worten: «Jetzt sag is halt eso: Ich wünsch allne Judas und allne Häxe en bsunders schöne Tag!»

Ohohr

LUFTSEILBAHN

Chäserrugg

UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 26. Oktober!